



WAIDBLATT

Mitteilungsblatt der Jägerschaft
des Landkreises Verden e.V.



Ausgabe 30
August 2025



unter anderem mit den Themen:

- Wildbestände nach dem Hochwasser 2024
- Bleifreie Büchsenmunition
- Damwild Hegegemeinschaft Verden Süd
- und vieles mehr

Kostenlose Workshops zu Aktien und Immobilien



MACHEN IST
JETZT!
WAIDMANN'S
-HEIL!

Jetzt anmelden!

**WWW.BLANKENAGEL-
WORKSHOPS.DE**



BLANKENAGEL GMBH
OSTERTORSTR. 11
27283 VERDEN
04231 3456

Liebe Jägerinnen und Jäger,



Foto: Köhler

die Großdemonstration am 30. Januar 2025 hat es sehr deutlich gemacht, wir Jägerinnen und Jäger sind nicht mehr bereit die berechtigten jagdlichen Interessen den ideologischen Gedankenspielen unserer Gegner zu opfern. Eine nahezu perfekte Vorbereitung, mit dem vorbereiteten Einsatz der digital-

len Medien und der konsequenten Umsetzung durch unsere Funktionsträger vor Ort, führten zu einer nie erwarteten Teilnahme von 20.000 Jägerinnen und Jägern und weiteren Unterstützern der Interessen des ländlichen Raums. Allein die konsequente Vorbereitung, mit der effektiven Nutzung der neuen Medien führte dazu, dass schon vor der Demonstration wichtige Kompromisse angeboten wurden, die es nun final festzuzurren gilt. Parallel dazu müssen wir unsere Fähigkeit, die digitalen Medien für unsere Öffentlichkeitsarbeit einzusetzen, weiter ausbauen und geeignete finanzielle Ressourcen und Kompetenzen bereitstellen.

Auch beim Thema Wolf geht es in die richtige Richtung. Europa hat dafür einen klaren Weg bereitet. Der Schutzstatus des Wolfes ist von „streng geschützt“ auf „geschützt“ herabgestuft worden, was grundsätzlich auch eine Regulierung des Bestandes ermöglicht, wenn der günstigste Erhaltungszustand erreicht wurde. Und auch bei der Definition des günstigsten Erhaltungszustandes gibt es gute Nachrichten. Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat sich mit der Feststellung des günstigen Erhaltungszustandes des Wolfes beschäftigt und klärende Aussagen getroffen. Demnach haben Biogeographischen Regionen für den EuGH keine Bedeutung für die Beurteilung des Erhaltungszustandes. In der Folge bleibt der Bundesregierung nur eine Option, den günstigen Erhaltungszustand des Wolfes für ganz Deutschland an die EU-Kommission zu melden. Mit der Herabstufung des Schutzstatus



Die Demonstration in Hannover im Januar 2025 – ein Erfolg
(Foto: LJN Niedersachsen)

von streng geschützt (Anhang IV) auf geschützt (Anhang V) in der FFH-Richtlinie hat die Bundesregierung nun alle Handlungsoptionen, um die Wolfspopulation über das Jagdrecht zu regulieren. Wir erwarten nun klare gesetzliche Regelungen, die nicht nur die Entnahme von Problemwölfen, sondern endlich das längst überfällige, regional differenzierte Bestandsmanagement ermöglicht.

Um das Bestandsmanagement, wie man heute die Regulierung von Wildbeständen bezeichnet, geht es auch bei unseren heimischen und vor allem bei den zugewanderten Raubsäugern. Sie alle profitieren von den Veränderungen in unserer Kulturlandschaft. Bei den zugewanderten Raubsäugern, ich meine speziell die Neozoen Waschbär und Marderhund, steigen die Bestände in den letzten zehn Jahren exponentiell. Mit unserem Prädationsmanagement Projekt sind wir auf dem richtigen Weg, aber wir haben noch viele Reviere in denen wir ein deutli-





ches Steigerungspotential sehen. Eine Chance dazu bietet sich wahrscheinlich für die Reviere, die im Bereich des Projektes AllerVielfalt liegen. Wir haben in den zuständigen Gremien deutlich darauf hingewiesen, dass die aktuelle Artenvielfalt nur mit einem konsequenten Prädationsmanagement zu erhalten und nur mit diesem eine Steigerung der Diversität möglich sein kann. Dieser Hinweis stieß zwar nicht bei allen Beteiligten auf Begeisterung, ich sehe aber eine große Chance, dass wir eine effektive Förderung aus dem AllerVielfalt Projektbudget erhalten können.

Wie ihr seht, brauchen sich die jetzigen und künftigen Verantwortlichen in der Jägerschaft nicht über fehlende Herausforderungen in den

kommenden Jahren beschweren. Es ist schön zu sehen, wie sie diese Herausforderungen mit fachlicher Kompetenz und begeistertem Engagement angehen und dabei erfolgreich Lösungen finden. Ich wünsche allen künftigen Verantwortungsträgern in der Verdener Jägerschaft, dass sie ebenso viel Freude und Wertschätzung bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit empfinden, wie das für Hilmer und mich der Fall war. Bitte gebt ihnen die gleiche breite Unterstützung, die uns in den vergangenen Jahren als Team so erfolgreich gemacht hat.

**Ich wünsche euch allen guten
Anblick und Waidmannsheil**

Jürgen Luttmann



Jägerschaft des Landkreises Verden e.V.
Anerkannter Naturschutzverband



Liebe Mitglieder der Jägerschaft des Landkreises Verden.

Das Waidblatt in seiner 30. Ausgabe liegt vor Ihnen, es hat viel Freude bereitet es zusammenzustellen und wir hoffen Ihnen Nützliches und Unterhaltsames vorzustellen.

Sie mögen sich wundern über das Titelbild: Ein Seeadler in gewohnt fantastischer Qualität von Friedrich Köhler fotografiert. Es ist der größte Greifvogel Deutschlands mit einer Flügelspannweite bis zu 2,45m und dieser brütet mittlerweile auch im Kreis Verden. Die Bestände nehmen bundesweit zu, 1980 gab es geschätzt nur etwa 100 Brutpaare, mittlerweile werden über 1000 gezählt.

Die Idee zu dem Bild kam mir mit dem Bericht über bleifreie Büchsenmunition, die der Büchsenmacher Brack beigesteuert hat: eine bedeutende Todesursache für Seeadler sind Bleireste in Aufbrüchen von Wildtieren oder verludertem Wild. Schon wenige Milligramm aufgenommenes Blei führen zu einer akuten Bleivergiftung mit Todesfolge. Dies ist der besonders aggressi-

ven Magensäure der Adler geschuldet, das aufgenommene Blei wird aufgelöst und führt zur akuten Vergiftung. Verendete Wildtiere oder eben Aufbrüche sind aber eine wichtige Nahrungsquelle für diese Vögel.

Also, wir mögen uns über die aktuelle Rechtsprechung zum Verbot bleihaltiger Munition ärgern, bringt sie doch Aufwand und Kosten mit sich – aber es ist ein Beitrag zu einer vielfältigeren Natur, in der ehemals seltene Tiere wiederkommen und an deren Anblick wir uns wieder erfreuen können.

Ich wünsche viel Freude beim Lesen und kräftiges, bleifreies Waidmannsheil in der nahenden Jagdzeit.

Hauke Schormair

Von alten Problemen, neuen Herausforderungen und einigen Lichtblicken



Foto: Köhler

Liebe Jägerinnen und Jäger,

gerne würde ich an dieser Stelle einmal eine lange Auflistung von mit der Jagd verbundenen Problemen veröffentlichen, die sich zum Guten gewandelt haben. Leider fällt mein Resümee wieder sehr durchwachsen aus, - aber wir müssen

uns der Realität stellen.

Die ASP ist kürzlich in Nordrhein- Westfalen festgestellt worden. Laut Mitteilung des Friedrich- Löffler- Instituts vom 24.06.2025 handelt es sich dort um eine bisher in Deutschland noch nicht bekannte Virusvariante aus Südtalien. Somit ist abermals davon auszugehen, dass es sich um einen durch menschliches Fehlverhalten verursachten Ausbruch handelt. Deshalb appelliere ich nochmals dringend an alle, die seit Jahren fortlaufend veröffentlichten Hygienehinweise, u. a. auf unserer Homepage, sehr ernst zu nehmen und in der Praxis umzusetzen! Dies gilt selbstverständlich auch für den Umgang mit von Räude befallenen Wildtieren, die außer bei Raubsäufern erst kürzlich bei mehreren Stücken Schwarzwild im Raum Kirchlinteln festgestellt wurde. Generell gehört es zur guten fachlichen Praxis, dass für jegliches Schwarzwild neben der Trichinenprobe auch eine Blutprobe abgegeben wird, um ein frühzeitiges Erkennen von AK, ESP und ASP sicherzustellen, zumal dann die Trichinenuntersuchung kostenfrei ist.

Anfang Juni ist der erste Myxomatose- Verdacht bei einem Feldhasen im LK Verden amtlich bestätigt worden. Ein zweiter Verdachtsfall befindet sich zurzeit noch in Untersuchung. Bitte beachten Sie hierzu die über die Hegeringe und Homepage veröffentlichten Erläuterungen zu Krankheitsverlauf und alle mit der Einsendung zur Untersuchung verbundenen Hinweise.

Ergänzend sei erwähnt, dass kürzlich bei einer aus dem LK Verden stammenden Person die Tularemie (Hasenpest) festgestellt wurde. Laut Veterinäramt hatte sich die Person allerdings zuvor im LK Osnabrück aufgehalten, sodass nach gegenwärtigem Kenntnisstand die Infektion wohl dort erfolgt ist, zumal die Krankheit dort bereits amtlich festgestellt wurde. Deshalb erlaube ich mir an dieser Stelle nochmal den Hinweis, dass kranke oder mit unbekannter Ursache verendete Wildtiere einer Untersuchung zugeführt werden sollen. Achten Sie zu ihrem eigenen Schutz immer auf das Tragen von Einmalhandschuhen und Masken.

Wie wohl allen bekannt ist, wurde der Schutzstatus des Wolfes kürzlich sowohl seitens der EU, als auch in Deutschland, herabgestuft. Umso wichtiger ist es jetzt, sämtliche Risse und Sichtungen in das Monitoring einzupflegen, um der Politik belastbare Zahlen für den zukünftigen Umgang mit dieser Wildart an die Hand zu geben.

Abschließend will ich aber auch auf einige Lichtblicke eingehen, die wir alle vielleicht manchmal als selbstverständlich hinnehmen: Wir leben (hoffentlich noch lange) in einem friedlichen Land, in einer schönen Kulturlandschaft mit einem artenreichen Wildtierbestand, die es natürlich beide zu bewahren und immer auch zu verbessern gilt. Gerade die vor uns liegenden Monate mit den vielfältigen Jagd- und Naturerlebnissen sollten uns bei allen Schwierigkeiten immer wieder daran erinnern, dass es sich lohnt, für unsere Passion einzustehen und daraus die Kraft für kommende Herausforderungen zu schöpfen.

Mit kräftigem Waidmannsheil

Hilmer Kruse
Kreisjägermeister



JAGD NACH ABENTEUERN

DEFENDER



Im Revier zu Hause. Durch die Partnerschaft mit dem Deutschen Jagdverband erhalten alle angeschlossenen Mitglieder attraktive Sonderkonditionen beim Kauf eines neuen Land Rover Fahrzeugs.

Ab 599,00 € mtl. Finanzierungsrate ohne Sonderzahlung.



hoyer

Autopark Hoyer GmbH

Gottlieb-Daimler-Str. 15, 29664 Walsrode,
Tel.: 05161 9822-20, E-Mail: hoyer-ap@hoyer.ps,
www.hoyer.ps

Verbrauchswerte nach §2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-ENVKV in der jeweils geltenden Fassung liegen nicht vor.
Land Rover Defender 110 D200 AWD Verbrauchswerte nach WLTP kombiniert: 9,2 l/100 km, nach NEFZ kombiniert: - l/100 km, CO₂-Emission nach WLTP kombiniert: 240 g/km, nach NEFZ kombiniert: — g/km.

Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden: Land Rover Defender 110 D200 AWD mit 147 kW (200 PS):
Mtl. Finanzierungsrate: 599,00 €, Fahrzeuganschaffungspreis: 62.040,00 €, Nettodarlehensbetrag: 62.040,00 €, Anzahlung: 0,00 €, Anzahl der Raten: 48, zzgl. Zielrate (48. Rate): 39.900,00 €, Sollzinssatz p. a. (gebunden): 2,95 %, effektiver Jahreszins: 2,99 %, Gesamtlaufzeit: 48 Monate. Fahrzeuganschaffungspreis inkl. Umsatzsteuer zuzüglich vom Händler separat berechneten Überführungskosten in Höhe von 1.280,00 €. Ein unverbindliches Angebot der BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Rüdeshimer Str. 1, 80686 München. Angebot gültig bis 30.09.2025. Alle Preise verstehen sich inkl. 19 % MwSt. Weitere Informationen erhalten Sie bei uns.


Jägerschaft des Landkreises Verden e.V.
 Anerkannter Naturschutzverband
 



*Setzen sich gemeinsam für Wildfluchtkorridore ein, v.l.: Christian Marquardt, Udo Faulstich, Patric Busch, Oliver Stock und Jan-Gert Bötjer
(Foto: Anne Leipold)*

Die Rückkehr des Lebens: Wildtierpopulationen in der Wesermarsch nach dem Hochwasser 2024

Das verheerende Hochwasser zu Jahresbeginn 2024 hat die Wesermarsch in Achim und ihre Wildtierpopulationen schwer getroffen. Besonders Rehe und Hasen verendeten in den Fluten in großer Zahl. Ein gutes Jahr später scheint sich jedoch ein vorsichtiger Aufwärtstrend abzuzeichnen, der die erstaunliche Resilienz der Natur unterstreicht.

Unmittelbar nach dem Rückgang des Wassers bot sich ein erschreckendes Bild: Zahlreiche Kadaver zeugten vom Ausmaß der Katastrophe.

So wurde in den besonders betroffenen Revieren zwischen Bollen und Etelsen bei Rehen ein Rückgang von 25%- 70% angenommen. Bei Hasen zeichnete sich ein noch drastischeres Bild ab, so ist in Hagen-Grinden der Bestand nahezu verloren gegangen, es konnten nur noch vereinzelt

Tiere entdeckt werden, aber auch in den anderen Revieren der Marsch lag der Verlust zwischen 60% und 90%.

Und schon während des Hochwassers wurden Maßnahmen bei der Stadt Achim angestoßen, was zu einem permanenten Austausch zwischen Hegering und Rathaus geführt hat. Daraus sind zahlreiche Maßnahmen entstanden. So sind u.a. bei künftigen Hochwasserlagen Wildfluchtkorridore ausgewiesen, die es dem Wild ermöglichen sollen, in geschützte Gebiete auszuweichen.

In den Revieren der Marsch wurde die Jagd eingestellt oder nur in sehr begrenztem Umfang ausgeübt, um den Druck auf die Populationen zu reduzieren, daneben verstärkt auf Hegemaßnahmen gesetzt.



Und tatsächlich deuten erste Beobachtungen darauf hin, dass sich Rehe und Hasen langsam erholen. Die Jungtierraten scheinen vielversprechend zu sein. Dies ist auch ein Beleg dafür, dass die Wesermarsch als Lebensraum grundsätzlich intakt ist und genügend Äsung und Rückzugsmöglichkeiten bietet, sobald sich die Bedingungen stabilisieren.

Während die endgültige Erholung sicherlich noch Zeit in Anspruch nehmen wird, ist die aktuelle Entwicklung ein ermutigendes Zeichen für die Widerstandsfähigkeit der Wildtiere und ihrer Fähigkeit, sich auch von solch einschneidenden Ereignissen zu erholen.

Und wir als Jägerinnen und Jäger können dabei nicht nur einen Beitrag mit unserer Hegearbeit in den Revieren leisten, sondern sind eben auch die Fürsprecher für das Wild in den Gemeinden und Verwaltungen.

Oliver Stock

STIHL®

10% „Jägerrabatt“
auf alle **STIHL®**-Produkte
nach Vorlage
Ihres Jagdscheins!

mt 

Motor & Technik Holtum

Service für privat und Gewerbe

Unsere Leistungen:

- ✂ **STIHL®**-Vertragshändler
- ✂ Kleingeräte-Service
- ✂ UVV-Prüfungen zu Festpreisen
- ✂ Reparatur / Wartung / TÜV
von Nutzfahrzeugen, Land- und
Baumaschinen
- ✂ Maschinen- / Gerätevermietung
... und vieles mehr!

Fragen Sie uns!

Motor & Technik Holtum GmbH
Holtumer Dorfstraße 2
27308 Holtum (Geest)
Telefon: 0 42 30 / 35 999-0
E-Mail: info@mt-holtum.de

www.mt-holtum.de





Garten- & Landschaftsbau

Fortmann

www.fortmann-gartenbau.de



Ihr Landschaftsgärtner zwischen Bremen und Hannover

- Pflaster-/ Steinsetzarbeiten
- Pflanzarbeiten
- Garten-/ Landschaftspflege
- Baumfällungen
- Teich-/Schwimnteichbau
- Zaunbau
- Dachbegrünung
- Kanalarbeiten

Gartenbau Fortmann, Große Straße 74, 27313 Dörverden, Tel: 04234/2636, Fax: 04234/943637



Wir bilden aus!

Zaun- und Metallbau

Motorgeräte, Land- & Baumaschinen

JENS KAPPENBERG

Michaelisstraße 3 · 27308 Neddenaverbergen
Telefon 04238-1551 · www.JensKappenberg.de



Das Infomobil und Schulpaten in Aktion in der Grundschule am Sachsenhain

(Foto: Lars Glander)

Aus dem Leben eines Schulpaten

Eines Morgens bei den Waldjugendspielen

„Das ist ein Steinmarder!“

„Bist du dir da sicher?“

„Ja, sieht man doch! Der hat weiße Hosen und schwarze Stiefel an.“

„Du hast recht, aber ... wer erzählt denn so was?“

„Das hat uns der Jäger erzählt, der bei uns an der Schule war.“

Das sind Momente, in denen einem das Herz aufgeht.

Am Anfang war ich allein. Nach einigen Einsätzen mit dem Infomobil und Walderlebnistouren mit einzelnen Klassen sprach mich die Schulleitung der Jahnschule Verden an, ob ich ihre 4. Klassen mit dem „Jägermobil“ auf die Waldjugendspiele (WJS) vorbereiten könne. Klar!

Das erste Mal lief komplett aus dem Ruder. Sinnlos beladen mit Keiler und Bache, Ricke und Bock aus dem Bestand der Landesjägerschaft Niedersachsen (LJN), stand ich morgens auf dem Park-

platz. Meine einzige Unterstützung: Arlette.

Nun ist eine Deutsch Drahthaar-Hündin keine Lehrerin. Aber Andreas Böhning hat seine Vorstehhündin so konditioniert, dass sie durch nichts aus der Ruhe zu bringen ist – und genau diese Gelassenheit übertrug sich auch auf die Schülerinnen und Schüler. Unsere heimische Tierwelt vorstellen, ein paar Döntjes erzählen, Arlette etwas apportieren lassen – das lief fast wie von selbst. Doch der Aufwand stand in keinem Verhältnis zum Ergebnis.

Im Folgejahr wurde ich wieder angefragt – und seitdem jedes Jahr, seit über zehn Jahren. Das Programm wurde gestrafft und auf die Aufgaben der WJS abgestimmt:

„Was macht ein Jäger?“, „Tierstimmen“, „Jagdhunde“, „Was findet ihr in einem Jägerrucksack?“ – und natürlich unsere heimische Tierwelt im Infomobil. Es funktioniert. Ich wurde jagdlicher Schulpate. Inzwischen zielt auch ein Insektenhotel den Schulgarten.

Sauwetter

Grünröcke

Jägerlatein

Jagdhund

Halali

Reineke

Gemeinschaft

Natur

Geweih

**Tradition
bewahren.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Als Genossenschaftsbank setzen wir auf Regionalität: Wir sind dort zu Hause, wo auch Sie zu Hause sind. Werden Sie Mitglied und profitieren Sie von vielen Vorteilen.



Mehr
Infos!



Niederlassung der
Volksbank Niedersachsen-Mitte

**Volksbank
Verden**

Und dann kam ErNa

Zwischendurch bekam ich die Chance zur Zertifizierung: „Erlebnis Natur – Ist doch Ehrensache“ (ErNa) (<https://erlebnisinatur-niedersachsen.de>). Ein Halbjahresprogramm mit zwei praktischen Abschlussprüfungen – eine im Schulbiologie- und Umweltbildungszentrum (SCHUBZ) Hannover, die andere im Verdener Stadtwald. Das hat mich fachlich wie persönlich weitergebracht. Aus Verden waren auch Rainer Schlichtholz und Fritz Lackner mit dabei.



Das ErNa-Programm hat uns über die Corona-Zeit gerettet. Statt der ausgefallenen WJS haben wir den 4. Klassen der Jahnschule – innerhalb ihrer Kohorte (!) – im Stadtwald die Zusammenhänge von Wald und Wild nähergebracht. Ziel: „Jagdhelfer“ werden.

Zuwachs im Team

Es war absehbar, dass es nicht bei einer Schule bleiben würde. Inzwischen bekommen drei Verdener Grundschulen einen jagdlichen Besuch, bei dem alle 4. Klassen trainiert werden. Allein ist das nicht zu stemmen. Zuerst kam Till Fischer dazu, dann Connie Kordel, und aus dem letzten Jungjägerkurs konnten wir Jana Müller gewinnen. Mit vier Personen ist der zeitliche Aufwand gut zu bewältigen.

Unseren ersten gemeinsamen Einsatz hatten wir im Mai beim Schulfest der GS am Sachsenhain.

Warum ich das alles schreibe?

Weil die Arbeit mit Kindern unglaublich erfüllend ist und großen Spaß macht.

Weil sie uns die Möglichkeit gibt, der Jagd und den Jägerinnen und Jägern ein Gesicht zu geben.

Und weil ich Dich motivieren möchte, es uns gleichzutun.

Wir haben inzwischen einen soliden Stamm an Schulpaten in den Reihen unserer Jägerschaft – aber leider werden noch nicht alle Schulen im Landkreis betreut. Und: Unsere Paten werden älter. Unterstützung ist also willkommen. Du wirst gebraucht!

Wenn Du Fragen hast, wie so ein Unterricht aussehen kann – sprich mich gern an. Das gilt natürlich auch, wenn Du unserer illustren Runde beitreten möchtest.

Wir freuen uns in jedem Fall auf den August – auf unseren Drei-Schulen-in-drei-Tagen-Marathon. Dann erklären wir den Kindern, woran man den Steinmarder erkennt, warum Seifenblasen in einen Jägerrucksack gehören – und warum beim Wiesel im Winterbalg die Luntenuqaste schwarz bleibt. Weisst Du das?

Lars Glander

Fallenmelder für eine erfolgreiche, zuverlässige Jagd



5% Preisvorteil
Rabattcode: WUHS

www.fallenmelder.de
+49 (0)2351 65830-02



TRAPMASTER®
Intelligente Fallenmelder

Führende Technik im Rundum-Sorglos Paket

eSIM mit Multinetz Funktion **inklusive**
Wiederaufladbarer Akku **inklusive**
Datenübertragung über **4G/5G**, mit 2G Rückfall
Hohe **Wasserdichtigkeit: IP66 & IP68**
Faires Kostenmodell (keine Abos)

Foto: Lightbox



Computer-Service Tippenhauer

- Verkauf
- Reparatur
- Aufrüstung
- Installation
- Ersatzteile
- Netzwerk
- DSL

Dörverdener Str. 28
27313 Dörverden-Westen

Tel.: 0 42 39 / 94 32 43

Fax.: 0 42 39 / 94 32 44

Mobil: 0172 / 510 80 83

service@cs-tippenhauer.de

www.cs-tippenhauer.de



Forest

Vor-Ort-Service

IT-Lösungen für Firmen- und Privatkunden

HAAGS HOTEL

NIEDERSACHSENhof



Restaurant mit wechselnden Sonderaktionen

täglich von 6.00 Uhr bis 23.00 Uhr geöffnet

**Café- und Biergarten • Partykeller • 86 Hotelzimmer • Festsaal
Tagungs- & Banketträume bis 600 Personen • 4 Doppelkegelbahnen**

Großer, kostenloser Parkplatz direkt am Haus

Haags Hotel Niedersachsenhof GmbH & Co. KG • Lindhooper Str. 97 • 27283 Verden

Tel. 0 42 31/666-0 • reception@niedersachsenhof-verden.de • www.niedersachsenhof-verden.de



*Der Vorstand der anerkannten Damwild Hegegemeinschaft Ver-Süd, v.l.: H.H. Rode, H. Jonas, S. Carstens, E. Carstens
(Foto: E. Carstens)*

Neugründung einer anerkannten Damwild-Hegegemeinschaft Verden-Süd

Nachdem lange erfolgreich die Abschussplanung und Freigabe des Damwildes vom Hegering Ver-Süd begleitet wurden, hat der Jagdbeirat des Landkreises Verden uns aufgefordert eine Hegegemeinschaft zu gründen, wenn weiter flexibel in Gemeinschaft, nachhaltig Damwild bejagt werden soll. Die bisherige Praxis der Anpassung der Freigabe nach den jährlichen und örtlichen Gegebenheiten über eine Poolfreigabe ist nicht rechtens. Diese soll nicht weiter angewendet werden. Wird die Abschussplanung jedoch über eine anerkannte Damwild-Hegegemeinschaft (aDHG) geregelt, kann dieses Instrument innerhalb der Hegegemeinschaft weiter angewendet werden.

Eine Versammlung der Revierinhaber beschloss die Erarbeitung einer Satzung durch den Vorstand des Hegering Ver-Süd. Eine Mustersatzung wurde von der LJN angefordert, Satzungen von den Hegegemeinschaften Eystrup-Rodewald und Wedehof-Spange trugen zur Meinungsbildung bei. Die

erarbeitete Satzung wurde dann vorgestellt, nachgebessert und durch die untere Jagdbehörde des Landkreises Verden anerkannt.

Am 6. Mai 2025 fand dann die Gründungsversammlung im Niedersachsenhof Verden statt.

Bislang sind $\frac{3}{4}$ der Reviere (30 von 40 möglichen) der Hegegemeinschaft beigetreten, die Meinungsbildung und der Beitritt zur aDHG Ver-Süd sollte bis September 2025 abgeschlossen sein um die Unterlagen beim LK Verden einzureichen.

Ziel der aDHG Ver-Süd ist es gemeinsam, flexibel und nachhaltig Damwild zu bejagen. Geplant sind keine Veränderungen der Bejagungsrichtlinien. Der Abschussplan wird wie in der Vergangenheit mit den Revierinhabern aufgestellt und gemeinschaftlich beim LK Verden eingereicht.

Die Trophäenbeurteilung findet weiter im Rahmen der Hegeringversammlung statt. Sollten alle



Helfen Sie der Natur wieder ins Gleichgewicht

Jetzt Wildbienen schützen!



Entdecken Sie unsere hochwertigen Wildbienenhotels aus natürlichen und sauber verarbeiteten Materialien, individuell und in liebevoller Handarbeit gefertigt. Ob als Geschenk, für Ihren Garten, für Vereine oder für öffentliche Projekte – unsere Produkte bieten Wildbienen einen wertvollen Lebensraum.

www.insektenhotels.de



Scannen Sie den QR-Code und entdecken Sie unsere Produkte.



Stephanie Siebers - Insektenhotels
Alte Landstraße 315
41844 Wegberg
info@insektenhotels.de
0176/30718353

Ihre Vorteile bei uns:

- » **Umfassender Wildbienenschutz:**
Alles, was Wildbienen brauchen - aus einer Hand
- » **Wissenswertes:**
Viele Infos & Tipps
- » **Handgemachte Wildbienenhotels:**
Hochwertig, langlebig & sinnvoll konzipiert
- » **Nachhaltiges Füllmaterial:**
Auch für Selbstmacher
- » **Wildbienensand für Sandarien:**
Speziell abgestimmt für bodennistende Wildbienen
- » **Wildblumensamen:**
Für bunte, bienenfreundliche Blühflächen



Reviere teilnehmen, bleiben die vorhandenen Reviergruppen mit der jeweiligen Einzelfreigabe der Reviere erhalten.

Es findet eine Abspaltung der Damwild-Formalitäten vom Hegering Verden-Süd statt. Reviere die nicht beitreten müssen in Zukunft (ab 04/2026) einen eigenen Abschussplan sowie eine etwaige Nachbewilligung beim LK Verden selbst beantragen. Jeder Antrag ist zeitintensiv und kostenpflichtig.

In den Vorstand der anerkannten DHG Ver-Süd wurden gewählt:

- 1. Vorsitzender Eckhard Carstens, Odeweg
- 2. Vorsitzenden Stefan Carstens, Kückenmoor
- Schriftführerin Hannah Jonas, Verden
- Kassenwart Hans Heinrich Rode, Wittlohe

Für die Zukunft wünscht sich der Vorstand eine gute Zusammenarbeit im Sinne des Damwildes.

Eckhard Carstens



*Die Trophäenwand des Damwildes auf dem Kreisjägertag – ein großer Teil des Damwildes wird in Verden Süd gestreckt
(Foto: Schormair)*



-Wärmepumpen
-Solartechnik
-Klimatechnik
-Komplettbäder

Moorstraße 15 · 27299 Langwedel
Telefon 0 42 32 / 30 77 · Telefax 0 42 32 / 88 17
e-mail: info@r-cluever.de · Internet: www.r-cluever.de



Personenbeförderung mit Niveau

Beetz

Negenborn

TRANSPORT OHG

Mühlenstraße 4
27321 Thedinghausen

Tel.: 0 42 04 - 91 45 132

Mobil: 01 74 - 39 45 192

BNTOL@t-online.de
www.bntol-mietwagen.de



- Limousinendienst
- Überführungsfahrten
- Geschäftsfahrten
- Flughafentransfer
- Buszubringer
- Hochzeits-Shuttle
- VIP-Service
- Kuriertransporte
- Arztfahrten
- Krankentransporte sitzend
- Kurklinikfahrten
- Serienfahrten zur Dialyse, Chemotherapie, Strahlentherapie oder Rehabehandlung
- Behinderten Fahrdienst

EDEKA Kirchlinteln

Ihr Frische-Anbieter Nr. 1

Einkaufsmarkt Kirchlinteln GmbH • Hauptstr. 3 • 27308 Kirchlinteln • Tel.: 04236-1763
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 7⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr

Bälge aus heimischen Revieren

Mit dem Beginn unseres Prädationsmanagement-Projektes lag uns nicht nur der Schutz der am Boden aufziehenden Arten am Herzen, sondern wir haben auch versucht, die Bälge der erlegten Raubsäuger bestmöglich zu verwerten. Leider haben Tierschutzideologen den Markt in der Bekleidungsindustrie für dieses hochwertige, regionale Produkt fast vollständig zum Erliegen gebracht. Trotzdem ist es uns gelungen die Logistik für eine Vermarktung zu installieren (bei Fragen zum Standort der Gefriertruhen, wendet euch bitte an euren Hegeringleiter) und auch Abnehmer zu finden, die uns einen Großteil der Strecke zu einem zugegebenermaßen geringen Preis abnehmen.

Wir vermarkten grundsätzlich nur Bälge im Kern mit geringen Schussverletzungen, die baldmöglichst nach Eintreten der Totenstarre eingefroren werden.

Wir haben mehrere Abnehmer, die eine unterschiedliche Behandlung des erlegten Raubwildes wünschen.

- A.) Fuchs (10€), Marder (5€), Iltis (5€) und Waschbär (5€) im Sommer und Winterbalg sollen nach dem Erlegen in einen großen Eimer gepackt werden (um eine möglichst kompakte Form zu erreichen) bis die Totenstarre eintritt und sie ohne Verpackung in die Gefriertruhe gepackt werden. Bitte achtet im Hegering auf eine verlässliche Buchführung, damit die Erleger / der Erleger nach Auslieferung im April auch sein Geld bekommt.
- B.) Marder (10€) und Dachs (8€) **nur im reifem Balg** (Erlegung von Anfang November bis Ende Februar) sollen die Totenstarre längs liegend (siehe Foto) erreichen, bevor sie mit einem Kärtchen an der Pranke gekennzeichnet und eingefroren werden. Auf dem Kärtchen muss der Name des Erlegers, das Revier in dem Marder oder Dachs erlegt wurde und das Erlegungsdatum stehen. Dachse ohne Kennzeichnung werden nicht angenommen. Für Marder ohne Kennzeichnung werden nur 5€ bezahlt.



(Foto: Jägerschaft Verden)

Dies ist das aktuelle Angebot der Jägerschaft des Landkreises Verden an seine Mitglieder. Wir arbeiten daran bessere Konditionen für die Abgabe zu erzielen. Wer einen besseren Vermarktungsweg kennt sollte sich umgehend bei mir melden.

Jürgen Luttmann



Wir sind Ihr Ansprechpartner für:

- ✓ Baumpflege
- ✓ Baumgutachten
- ✓ Eichenprozessions-
spinner Entfernung
- ✓ Baumkontrolle
- ✓ Aufstellung von Baumkataster

...und vieles mehr!

FORSTBETRIEB HAMMOND

Kohlhöfe 19 | 27308 Kirchlinteln | Tel.: 0174 - 238 93 67 | Mail: info@hammond-forst.de

www.hammond-forst.de |  [forstbetrieb hammond](https://www.instagram.com/forstbetrieb_hammond)

„Blühmischung GAPplus“ jetzt auch für Ökoregelung 1b (ÖR 1b) zugelassen?

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die Nachricht, dass ab dem nächsten Jahr die von uns selbst zusammengestellte „Blühmischung GAPplus“ wahrscheinlich auch für die Ökoregelung 1b eingesetzt werden darf. Zusammen mit der Landwirtschaftskammer und den Bienenfreunden Verden hatten wir im Niedersächsischen Landwirtschaftsministerium aufgrund unserer positiven Erfahrungen mit dieser Blühmischung um eine Änderung der Zusammensetzung der Blühmischungen für ÖR 1b gebeten, um mit unserer Mischung die Anlage von Blühbrachen fördern zu können. Bei Anlage einer Brache sieht die GAP-Förderung eine zusätzliche Flächenprämie

für das erste Prozent 1.300 € je ha, für das 2.% 500 € je ha und dann für das 3. bis neuerdings 8.% des Ackerlandes 300 € je ha für den Landwirt vor. Entscheidet sich der Landwirt für eine Blüheinsaat nach den ÖR 1b Regelungen, erhält er darüber hinaus zusätzliche 200 € je ha aus der GAP-Förderung. Der Hegefonds unterstützt diese Einsaat zusätzlich. Bei der Bereitschaft zur Anlage von zweijährigen Blühflächen nach ÖR 1b erhält der Landwirt die dann hoffentlich regelkonforme und verhältnismäßig teure ÖR 1b-fähige „Blühmischung GAPplus“ kostenlos von der Jägerschaft.

Dieses Bild zeigt im Vordergrund die Blühmischung GAPplus im ersten und im Hintergrund im zweiten Jahr nach der Aussaat im Herbst. Foto: Friedrich Köhler

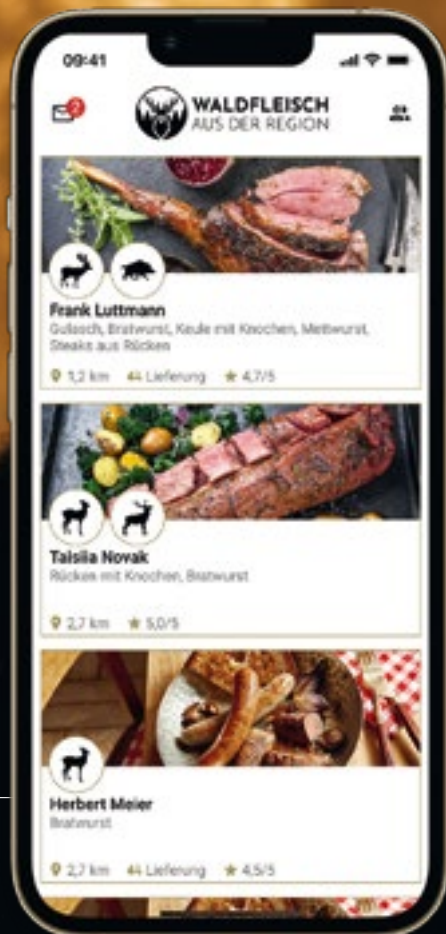


DIREKTVERMARKTUNG MIT DER WALDFLEISCH APP



WALDFLEISCH
AUS DER REGION

www.waldfleisch.de





Gespannt verfolgt die Gruppe das Absuchen der Wiese auf dem Bildschirm. V.l.: J. und I. Luttmann, H. Bachmann, H.-H. Würger, A. Mattfeld (MdB), H. Weinert, F. Mattfeld
(Fotos: Dr. F. Köhler)

Aktuelles von der Jungwildrettung in der Jägerschaft Verden

Im letzten Jahr haben wir von unseren Bemühungen berichtet, eine Rechtssicherheit für die Drohnenpiloten während ihrer Einsätze bei der Jungwildrettung herbeizuführen. Dabei ist uns ein kleiner Teilerfolg gelungen. Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) hatte im Oktober letzten Jahres per Erlass Geozonen auf landwirtschaftliche und forstwirtschaftlichen Flächen ausgelobt, auf denen zum Zecke der Jungwildrettung die alten, nicht zertifizierten Drohnen den zertifizierten Drohnen nahezu gleichgestellt werden. Hiermit wurde der auf acht Monate befristete Erlass vom März 2024 auf unbestimmte Zeit verlängert. Die weiteren rechtlichen Probleme für effektive Drohnenflüge während der Kitzrettung wurden durch die Politik bislang nicht angegangen.

Aufgrund des Regierungswechsels lag der Schwerpunkt der Politik zunächst an anderer Stelle. Nach der Neubildung der Regierung ist die Jägerschaft der Landkreises Verden aktuell wieder an dieser Sache dran. Große Unterstützung erfahren wir in dieser Angelegenheit durch

den Bundestagsabgeordneten Andreas Mattfeldt (CDU). Andreas Mattfeldt hat die Bedeutung der Jungwildrettung und deren ineffiziente Durchführung im Rahmen der geltenden Gesetzeslage sofort erkannt und ließ sich nicht nehmen, ganz früh am Morgen in Gummistiefeln an einer Kitzrettung teilzunehmen. Er konnte sich so die rechtlichen Probleme in der Praxis ansehen. Dabei legte er aber auch professionell selbst mit Hand an und rettete mit einem Kescher ein schwarzes Rehkitz aus der Wiese. Dabei half seine Parteikollegin Hella Bachmann tatkräftig mit.

Auf Initiative von Andreas Mattfeldt hatte dann ein zuständiger Sachbearbeiter des BMDV Verbindung mit der Jägerschaft aufgenommen. Dieser vermittelte uns an eine kompetente Person beim Luftfahrtbundesamt weiter. Mit diesem Kontakt arbeitet die Jägerschaft Verden und der DJV momentan an einer tragbaren Lösung. Wir hoffen, dass ein entsprechendes Ergebnis spätestens zur nächsten Kitzrettungssaison vorliegt.

Eine Neuerung wird es auf jeden Fall zur nächs-



REGIONAL & HAUSGEMACHT



GERWINAT
★ IHRE LANDFLEISCHEREI ★

Fleisch & Wurst

seit 4 Generationen

*Gerne machen wir auch
aus Ihrem Wildbret
schmackhafte Wurstwaren*

*Von Jäger
zu Jäger...*

*...wir sprechen
Ihre Sprache!*



Kirchweg 6 • 27299 Langwedel-Daverden

☎ 04232 - 71 84 • Fax: 84 40 • www.landschlachtereie.de

**Wir sind Ihr Fachmann
für Ihre großen Bäume
in Bremen, Verden und umzu.**

Baumpflege, Baumfällung und Gutachten



Tel: 0421-4840680
www.die-kletterer.com



*Jürgen Luttmann, Ralf Radeke, Hans-Georg Meyer und Wilfried Herbst beim Aufbau des Wiesenbrüterschutzzaunes
(Foto: Jägerschaft Verden)*

ten Jungwildrettungssaison für die Drohnen-teams des Landkreises Verden geben. Aufgrund der hohen Qualität unserer Drohnenwärmekameras werden nicht nur Rehkitze gefunden und gerettet, sondern in den Wiesen werden auch immer wieder Gelege von Wiesenbrütern gefunden. Deshalb haben wir mit Unterstützung der Bingo-Umweltstiftung Weidezaungeräte mit Akku und Solarsystem sowie Hühnernetzzäune gekauft um diese Gelege schützen zu können. Die gefundenen Gelege können nun bis zum Schlüpfen der Küken geschützt werden. Dazu lässt der Landwirt eine Fläche mit Grasbewuchs um das Gelege stehen und wir zäunen diese Fläche ein um das Gelege so gegen Prädatoren wie, Fuchs, Waschbär, Marder, etc. zu sichern. Mit diesem Projekt möchten wir dazu beitragen, dass die Aufzuchttrate von Wiesenbrütern im Landkreis Verden steigt.

Wir haben die drei großen Kitzrettungsteams der Jägerschaft des Landkreises Verden in den Hegeringen Achim, Verden Süd und Wesermarsch mit diesen Materialien ausgestattet und ein viertes Set kann bei Bedarf von allen Jungwildrettungsteams zentral bei Jürgen Luttmann in Verden angefordert werden. Dadurch können

wir unabhängig Wiesenbrüterschutz betreiben, brauchen diese sensiblen Standorte nicht weiter teilen und verhindern so, dass besonders besorgte Naturschützer den Vögeln das brüten erklären wollen.

Harald Weiner



A. Mattfeldt und H. Bachmann freuen sich über ein durch eigenes Zutun gerettetes Rehkitz



Bekämpfung von Neophyten – eine oft unterschätzte Aufgabe

Ebenso wichtig wie die Bejagung invasiver Tierarten (Neozoen) ist die konsequente Bekämpfung gebietsfremder Pflanzenarten (Neophyten). Auch hier gilt der Grundsatz: „Wehret den Anfängen“. Wir Jäger können hier einen Beitrag leisten – bewegen wir uns doch abseits der Wege im Revier und verstehen die Notwendigkeit auch dieses Naturschutzes.

Einige Arten sind bereits großflächig verbreitet, und ihre Eindämmung gestaltet sich aufwendig und kostenintensiv. Besonders problematisch sind unter anderem:

- **Drüsiges/Indisches Springkraut**
- **Staudenknöterich/Sachalin-Knöterich**
- **Spätblühende Traubenkirsche**
- **Blaue Lupine**

Letztere überwuchert zunehmend wertvolle, nährstoffarme Magerstandorte und reichert sie – typisch für Leguminosen – zusätzlich mit Stickstoff an. Dadurch verändert sie langfristig die Standortbedingungen und verdrängt dadurch spezialisierte Pflanzenarten.



Springkraut

Das **Drüsiges Springkraut** breitet sich entlang von Fließgewässern massiv aus. Es erreicht neue Standorte vor allem durch Samenflug oder durch Verbringen von Erdreich (z. B. nach Grabenräumungen). Die Pflanzen unterdrücken die Bildung einer stabilen Grasnarbe,

was die Etablierung anderer Pflanzengesellschaften erschwert.

Beide können bekämpft werden, indem sie frühzeitig im Jahr als jungen Pflanzen vor der Samenbildung ausgerissen werden. Anschließend sollten



Staudenknöterich

die Pflanzen abtrocknen und fachgerecht entsorgt werden.

Beim **Staudenknöterich** erfolgt die Vermehrung vorwiegend über Ausläufer, weniger über Samen. Er tritt häufig entlang von Straßen und Autobahnen in großen Beständen auf.

Dieser kann bekämpft werden, indem die Flächen mit lichtundurchlässiger Folie über einen längeren Zeitraum abgedeckt werden. Bei hartnäckigen Beständen kann der gezielte Einsatz eines systemischen Herbizids notwendig werden – vorzugsweise im Frühjahr bei beginnender Blattbildung. Dabei sind die Vorschriften des Pflanzenschutzrechts zu beachten (Sachkundenachweis erforderlich), und geschützte Pflanzenarten dürfen nicht beeinträchtigt werden.

Ungewollte Verbreitung vermeiden

Von der bewussten oder unbeabsichtigten Ausbringung gebietsfremder Pflanzen im Revier ist grundsätzlich abzuweichen. Arten wie Essigbaum, Schneebeere, Fasanenspiere, Rhododendron, Schlingknöterich oder Kirschchlorbeer gehören nicht in die freie Natur.

Ein besonderes Augenmerk sollte auf Stellen gerichtet werden, an denen Gartenabfälle illegal entsorgt werden – häufig Ausgangspunkte für die Ausbreitung von Neophyten. Arten wie Goldnesel, Immergrün oder Wilder Wein finden von dort aus leicht den Weg in angrenzende Biotope.

Auch die Verbringung von **Bodenaushub** kann

zur Verbreitung führen. So keimen Samen aus Grabenräumungen plötzlich an neuer Stelle – oft entfernt vom Ursprungsort. Typische Beispiele sind Drüsiges Springkraut, Nachtkerze, Kanadische Goldrute, Goldnessel oder Herkulesstaude, die sich auf diese Weise rasch und großflächig ausbreiten.

Bei Vorkommen auf öffentlichen Flächen sollten Kommunen und – wenn notwendig – die untere Naturschutzbehörde informiert und in die Maßnahmen einbezogen werden.

In Feuchtbiotopen ist auf Wasserpest und andere Pflanzen aus Gartenteichen besonders zu achten. Diese dürfen keinesfalls in natürliche Teiche oder Feuchtbereiche im Revier eingebracht werden.

Auch Ziersträucher wie Forsythien werden gelegentlich in Hecken und Hegebüsche gepflanzt. Sie sind ebenfalls Neophyten und tragen nicht zur Förderung heimischer Artenvielfalt bei.

Blühflächen standortgerecht anlegen

Bei der Anlage ein- oder mehrjähriger Blühflächen sollte auf standortgerechte, einheimische Pflanzenarten zurückgegriffen werden. Arten wie Phacelia oder Sonnenblume bieten in erster Linie Nahrung für Honigbienen und einige wenige Generalisten, haben für viele Wildtiere jedoch nur begrenzten ökologischen Wert.

Mike Norden



Traubenkirsche



Goldnessel

© D. Vegelahn



Traubenkirsche

Fotos: M. Norden



Blaue Lupine



offer

Garten- und Landschaftsbau

Ihre Experten für
Garten & Landschaft



Alles im grünen Bereich

Planung & Ausführung
sämtlicher Grünarbeiten,
Zaunbau, Pflasterarbeiten,
Teichbau

Gerd Offer

Schnuckenstall 15
27283 Verden/Aller

Telefon: 0 42 31 - 939 636

Fax: 0 42 31 - 939 646

E-Mail: info@offer-galabau.de

www.offer-galabau.de

gebäudetechnik gmbh

fressonke.ewerth
heizung · kühlung · regenerative energie · wasser · sonnen · luftreinigung

**FINDE MIT UNS
DIE NIBE DEINES LEBENS**
NIBE - Wärmepumpen mit System

FRESSONKE. EWERTH
GEBÄUDETECHNIK GMBH
Tel: 04293 670
Quelkhorn Landstr. 13, 28870 Quelkhorn
info@fressonke-ewerth.de



*Das Bläsercorps der Kreisjägerschaft Verden bei der Hubertusmesse in der Kirche St. Cosmae et Damiani zu Dörverden
(Foto: Jägerschaft Verden)*

Bläsercorps erfolgreich unterwegs

Es begann in Güby (Schleswig-Holstein) mit dem 1. Platz der Gäste in der Oberstufe. Gute Ergebnisse erzielten auch unsere Solisten. Zu Beginn des Schnupperkurses gab es einen Wechsel: Siebert Karrasch, langjähriger Begleiter der Anfänger-Gruppen gibt an Uwe Suckert ab, der mit 10 Bläseranwärtern sein Debüt in der Jungbläserausbildung gibt.

Im September begleiteten unsere Bläser an 4 Tagen die Waldjugendspiele. Die Schüler aller 4. Grundschulklassen im LK Verden probierten eifrig, dem Jagdhorn einen Ton zu entlocken.

Bei der Hubertusmesse in Dörverden konnte dank sehr engagierter Ventilhornbläser das „Ganz Große Halali“ uraufgeführt werden – ein besonderes Klangerlebnis mit 29 Bläsern!

Anfang Dezember ging es weiter mit Auftritten beim Weihnachtsmarkt Kirchlinteln und Verden, letzterer mit eigenem Stand, der sehr gut besucht wurde.

Anlässlich der Weihnachtsfeier in Scharnhorst

gab es Auszeichnungen für langjährige Mitglieder und besondere ehrenamtliche Leistungen.

Mit zahlreichen Bläsern war das Bläsercorps an beiden Tagen des Kreisjägertages am 7. und 8. März 2025 vertreten und präsentierte traditionelle sowie neuere Stücke.

Ende März ging es für drei Tage nach Hustedt (Celle) zum Seminar: diesmal mit 21 Teilnehmern, die viel Wissen um Takt, Rhythmus und Noten vertiefen konnten.

Zurzeit läuft die Vorbereitung auf den niedersächsischen Landeskürwettbewerb am 29.06.2025 in Sögel (Schloss Clemenswerth) mit voraussichtlich 14 Teilnehmern.

Wer Interesse hat, das Jagdhornblasen zu erlernen oder einmal zu schnuppern, meldet sich gerne bei Johann Winkelmann, Tel. 0176/57799856. Wer ein nicht mehr benötigtes, gebrauchtes Jagdhorn zuhause hat, darf sich ebenfalls gerne bei J. Winkelmann melden.

Angela Peymann



Wir laden Sie herzlich ein zur
Hubertusmesse

am 2. November 2025, um 18:00 Uhr
St. Jakobi Kirche zu Wittlohe



Mit dem
BLÄSERCORPS DER KREISJÄGERSCHAFT VERDEN
und **BIEN ALLER**

Schutz der Gesundheit des Hundes durch eine Impfung

In vielen Jägerhaushalten lebt ein Jagdgebrauchshund und jedem Hundebesitzer liegt die Gesundheit seines Vierläufers am Herzen. Nur ein gesunder Jagdgebrauchshund ist auch leistungsfähig.

Vor einigen Infektionskrankheiten kann der Vierläufer mit einer Impfung geschützt werden.

Eins vorweg: In Deutschland gibt es keine allgemeine Impfpflicht für Hunde.

Dennoch ist es dringend erforderlich, dass wir unsere vierläufigen Jagdhelfer nach dem von der Ständigen Impfkommision Veterinärmedizin (StIko Vet) empfohlenen Impfschema impfen lassen.

Grundimmunisierung

8 Lebenswochen

Parvovirose, Staupe, Leptospirose

12 Lebenswochen

Parvovirose, Staupe, Leptospirose, Tollwut

15 Lebensmonate

Parvovirose, Staupe, Leptospirose, Tollwut

Nach dieser Grundimmunisierung können die Impfintervalle für Tollwut, Staupe und Parvovirose laut Herstellernachweis alle 3 Jahre erfolgen. Eine jährliche Auffrischung der Leptospirose ist empfehlenswert.

Es gibt noch weitere Impfungen für Hunde wie z.B. Borreliose, Zwingerhusten, Influenza, Hepatitis usw. Inwieweit diese Impfungen sinnvoll bzw.



Auch Hunde müssen zum Doktor, hoffentlich nur zum Impfen (Foto: Eckhard Brunken)

benötigt werden, z.B. bei Auslandsreisen kann in einem Gespräch mit dem Tierarzt abgeklärt werden.

Nur ein gesunder und parasitenfreier Vierläufer wird zu einem Impftermin vorgestellt. Der Tierarzt führt eine allgemeine Untersuchung durch und sollte alles ohne Beanstandungen sein, dann wird der Hund die Impfung erhalten.

Nach dem Impfen gönnen Sie dem vierläufigen Jagdhelfer Ruhe. Sollten Sie irgendwelche Veränderungen im Verhalten des Hundes feststellen, dann kontaktieren Sie den Tierarzt, denn auch Tiere können Impfnebenwirkungen bekommen.

Sollten Sie Fragen zum Impfschema haben, dann wenden Sie sich bitte an den Tierarzt ihres Vertrauens.

Ramona Wehe



Füreinander da sein.

Wir sind mit den Menschen in unserer Region verbunden.

Deshalb fördern wir gemeinnützige Projekte und das Zusammenleben vor Ort.

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Verden

**Ihr kompetenter Ansprechpartner
rund ums Thema **DRUCK!****



Obere Straße 4 | 27283 Verden | Telefon: 04231 - 870 33 22
Mail: info@druckpartner-graeber.de | www.druckpartner-graeber.de

Von Geistern, Fledermäusen und Schleiereulen in der Scheune von Hans-Hermann Westermann

Nein, keine Geister, sondern acht Breitflügel-Fledermäuse nutzen die Scheune von Hans-Hermann Westermann in Adolfshausen als Unterschlupf und sicheren Rückzugsort.

Was früher als einfacher Lagerraum für Heu und Gerätschaften diente, ist heute ein kleines Refugium für die **Breitflügel-Fledermaus (*Eptesicus serotinus*)**. Diese Fledermausart gehört zu den größeren heimischen Arten (Körperlänge bis 8cm, Spannweite bis 38cm) und ist durch ihr breites Nahrungsspektrum bekannt – von Käfern über Nachtfalter bis hin

zu fliegende Ameisen. Sie kann sowohl im Flug als auch auf dem Boden Beute machen. Durch gezielte Maßnahmen, wie das Offenlassen von Einfluglöchern unter dem Dachfirst und das Unterlassen störender Umbauten, konnte ein geeigneter Lebensraum geschaffen werden. Die rund acht Tiere hängen tagsüber eng zusammen in den dunklen Balken der Scheune und schwärmen in der Dämmerung aus.

„So um 21.00Uhr geht es los und um Mitternacht sind sie wieder alle da“. Viele Stunden Beobachtung mit Wärmebildkamera und die Aufnahmen von Wildkameras hat er gesammelt und fasziniert ihn jedes Mal aufs Neue.

Nistkasten für Schleiereulen

Im letzten Jahr brachte Hans-Hermann Westermann einen speziellen Nistkasten in der Scheune an – in der Hoffnung, dass sich eines Tages ein Brutpaar einfinden würde. Auf das Brüten der

Schleiereulen (*Tyto alba*) wartet er noch, doch schon einige Besuche hat er auf der Kamera, wie sie vor dem Einflug des in der Scheune angebrachten Nistkastens alles begutachten. Sogar



Geisterhaft bewegen sich die Fledermäuse, selbst in Fotos

(Bild: Westermann)

Gewölle waren im Kasten. Einen Bruterfolg erhofft er dann im nächsten Jahr.

Auch der Steinmarder war schon da, hoch oben und versuchte in einen Waldkauzkasten zu gelangen. Mit Kükendraht gesichert konnte der Einbruchversuch jedoch verhindert werden. So sorgt Hans-Hermann Westermann dafür, dass schon bald der Waldkauz, die Schleiereule und weiterhin die Fledermäuse in der Scheune eine Flug-WG aufmachen. Das Engagement von ihm zeigt beispielhaft, wie durch einfache, aber durchdachte Maßnahmen Lebensräume entstehen, auch zu Hause.

Ein Zeichen dafür, dass man mit Herz, Sachverstand und einem Blick für das Große im Kleinen viel für unsere heimische Tierwelt erreichen kann.

Andreas Meyer



Wertvolle Öle und Senf
zu wertvollem Wild.
Immer frisch aus
eigener Herstellung

Mühlenweg 34, Thedinghausen -Wulmstorf

www.wesermuehle.com



Keine Männer und kein Wettbewerb!

Regelmäßiges Übungsschießen der Damen

Seit Januar 2024 trifft sich regelmäßig eine kleine Gruppe von Frauen auf dem Schießstand in Rotenburg.

Unser Motto: Keine Männer und kein Wettbewerb! Geschossen wird auf alles was der Stand hergibt und mit der Hingabe die jede an dem jeweiligen Tag mitbringt.

Es gibt keine Anforderungen, der Spaß an der Sache steht im Vordergrund. Wer möchte kann einen kompletten Durchgang absolvieren oder aber nur die eigene Waffe einschießen. Selbstverständlich können auch alle Schießnachweise erworben werden.

Vielen Dank an unseren einzigen zugelassenen Mann: Schießobmann Stefan Marczak für das hervorragende Standmanagement!

Zur Auswahl stehen 5 Kugelstände, laufender Keiler, ein Rollhase zum Flintenschießen und der Kurzwaffenstand. Kurzwaffen werden auf Wunsch zum Ausprobieren geliefert, Munition kann bei Stefan bestellt werden.

Es gibt immer Kaffee + Tee und meistens auch ein Stück selbstgebackenen Kuchen. Angefangen sind wir mit ein paar Frauen aus dem Hegering Achim. Mittlerweile sind auch Damen aus den anderen Hegeringen dabei und es dürfen gerne noch mehr sein. Wir freuen uns über jede Jägerin die unverbindlich mitmacht. Termine geben wir per Mail oder in unserer WhatsApp Gruppe bekannt.

Bitte meldet Euch jederzeit bei: hegeringachim@dahlweg.com

Antje Dahlweg



Wir Frauen der Jägerschaft in Aktion auf dem Schießstand

(Fotos: A. Dahlweg)



Husqvarna Automower®

Technischer Service
Hilmar Burdorf

Geestefeld 5
27313 Dörverden

☎ 04234-2718



*Schöne Fliesen und
gute Beratung!*

**FREUDE
AN
FLIESEN**

FÜR HEIMGESINDE
UND PROFI

Das Fliesenfachgeschäft

Aug. Wilkens



ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo.-Fr. **DURCHGEHEND 8.00 - 19.00 Uhr**, Sonnabend 9.00 - 13.00 Uhr

(Termine nach Feierabend möglich)

AUSSTELLUNG & LAGER: Große Straße 46 · 27299 Langwedel · Telefon 0 42 32 / 2 63 · Telefax 0 42 32 / 31 25

www.wilkens-langwedel.de · eMail: info@wilkens-langwedel.de



Die Teilnehmer der Kreismesterschaft im Jagdlichen Schießen 2025

(Foto: S. Fleischer)

Kreismeisterschaft im Jagdlichen Schießen 2025

Am 10. Mai 2025 trafen sich 36 Schützinnen und Schützen aus 5 Hegegemeinschaften in sechs Mannschaften auf dem Schiessstand Krelinger Heide zur Kreismeisterschaft der Jägerschaft Verden im jagdlichen Schießen.

Bei bestem Wetter konnte sich die Mannschaft des Hegeringes Thedinghausen mit 1207 Punkten den Titel des Kreismeisters 2025 sichern. Auf Rang 2 folgte die Mannschaft des HR Allermarsch mit 1123 Punkten und die Mannschaft des HR Verden Nord belegte mit 1040 Punkten den 3. Platz.

Den Titel des Kreismeisters mit der Kurzwaffe konnte sich Kai Reimers (HR Allermarsch) sichern.

Kreismeister 2024 wurde Harm Bargmann (HR Thedinghausen) mit 319 Punkten.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Kurzwaffe: **Kai Reimers** HR Allermarsch

Jungjäger: **Hannes Winsemann** HR Allermarsch

Junioren: **Hannes Winsemann** HR Allermarsch

Senioren: **Hermann Gartelmann** HR Verden Norda

C-Schützen: **Denése Ravens** HR Thedinghausen

B-Schützen: **Thomas Krompholz** HR Allermarsch

A-Schützen: **Harm Bargmann** HR Thedinghausen

Beste Büchse: **Harm Bargmann** HR Thedinghausen

Beste Flinte: **Hermann Gartelmann** HR Verden Nord

Kreismeister

einzel: **Harm Bargmann** HR Thedinghausen

Kreismeister

Mannschaft: **HR Thedinghausen**

Sascha Fleischer



Einschießen von Waffen mit bleifreier Büchsenmunition – Herausforderungen und wichtige Aspekte

Mit der gesetzlichen Einschränkung bleihaltiger Jagdmunition gewinnt bleifreie Büchsenmunition an Bedeutung. Das Einschießen einer Waffe auf bleifreie Laborierungen bringt jedoch technische und praktische Herausforderungen mit sich. Sowohl Jäger als auch Büchsenmacher sollten sich der Besonderheiten bewusst sein, um ein weidgerechtes und präzises Schießen sicherzustellen.

Ein zentraler Punkt ist die Systemverträglichkeit zwischen Waffe und Munition. Viele ältere Jagdwaffen wurden nicht für bleifreie Munition entwickelt. Besonders kritisch ist hierbei die Dralllänge des Laufs. Bleifreie Geschosse sind in der Regel länger als ihre bleihaltigen Pendanten – bedingt

durch die geringere Dichte des Materials brauchen diese ein größeres Volumen. Ist der Drall zu langsam, wird das Geschoss unzureichend stabilisiert, was zu Flugabweichungen, Streukreisen oder sogar Kippflug führen kann. In manchen Fällen ist die Verwendung bleifreier Munition mit einer Waffe deshalb kaum möglich – und kann ein Ende der jagdlichen Nutzung bedeuten.

Vor dem ersten Schuss mit bleifreier Munition sollte unbedingt eine chemische Laufreinigung durchgeführt werden. Altablagerungen, vor allem von Blei und Pulverrückständen, beeinflussen die Reibung und das Ablagerungsverhalten des neuen Geschossmaterials negativ. Ein sauberer Lauf



Präzise. Authentisch. Einzigartig. - Ihr Büchsenmacher in der Lüneburger Heide

Wir sind Ihr Ansprechpartner vor Ort wenn es um die Jagd geht.

Bestehend aus einer Büchsenmanufaktur, in der wir Waffen individuell nach Ihren Vorstellungen anpassen, und einem Jagdfachhandel. In unserem einzigartigem Ladengeschäft führen wir Produkte aller namenhaften Hersteller. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

LEISTUNGEN

- Waffenaufbereitung
- Schaftanpassung
- Veredelung
- Jagdausrüstung
- Verkauf & Handel

Am Vogelpark 2 | 29699 Walsrode | www.brack-manufaktur.de



Tel: 05161-5039828



*In Folge Europäischer Rechtsprechung ist nun auch in Niedersachsen die Verwendung von bleihaltiger Büchsenmunition nicht mehr erlaubt.
(Foto: Jägerschaft Verden)*

begünstigt den Aufbau des neuen Geschossabriebs und sorgt für ein konstanteres Schussverhalten.

Ein weiterer Punkt ist die Verfügbarkeit bleifreier Munition, insbesondere in bestimmten Kalibern. Während in gängigen Jagdkalibern wie .308 Win oder .30-06 mittlerweile eine breite Auswahl angeboten wird, sieht es im Kleinkaliberbereich (z. B. .22 lfb) und bei Exoten schlechter aus. Hier fehlt es häufig an geeigneten jagdlichen Alternativen, da die Konstruktion technisch aufwendig und wirtschaftlich wenig attraktiv ist.

Zudem zeigen viele Waffen unterschiedliches Schussverhalten je nach Munitionssorte. Gerade bleifreie Geschosse reagieren empfindlich auf Fertigungstoleranzen, Lauflänge oder Laufschwingungen. Daher ist es unerlässlich, verschiedene Laborierungen auf dem Schießstand zu testen. Der zusätzliche Aufwand ist zwar spürbar, aber unvermeidlich, um eine präzise und tierschutzgerechte Jagdausübung zu ermöglichen.

Wichtig ist auch das Verständnis für das Wirk-

prinzip bleifreier Munition: Anders als Blei, das seine Energie über Masse und Verformung abgibt, wirkt bleifreie Munition vor allem über hohe Geschwindigkeit, Fragmentierung und Splitterbildung. Das bedeutet: Nur bei exakter Treffpunkt-lage und hinreichender Zielwiderstandswirkung entfalten diese Geschosse ihre volle Wirkung. Fehlplatzierte Treffer führen schneller zu Nachsuchen.

Fazit: Wer bleifrei jagen möchte, muss Zeit und Aufwand investieren – in die Reinigung, Prüfung der Systemverträglichkeit, Munitionsauswahl und Schießstandarbeit. Unerlässlich ist es, sich vor dem Kauf umfassend über die Verfügbarkeit und Eignung der Munition für das eigene Waffensystem zu informieren. Nur durch saubere Abstimmung und präzises Einschießen kann ein verlässliches, weidgerechtes Ergebnis erzielt werden – denn unser Anspruch sollte es bleiben, das Wild schnell und weidgerecht zu erlegen.

Leonard Brack

Büchsenmanufaktur Brack



Unser Webauftritt muss überarbeitet werden – er wird wahrscheinlich ein wenig anders aussehen – bei gleichem Inhalt.
(Bilder: Jägerschaft Verden)

Unsere Webseite wird überarbeitet

„Nichts ist so sicher wie der Wandel.“ Und „Wer stehen bleibt, der bleibt zurück.“ Diese Sprichworte beschreiben gut, was unserer Internetseite bevorsteht: eine umfassende Überarbeitung ist notwendig.

Seit 2012 ist unsere Webseite online – mit viel Einsatz und wenig Geld von engagierten Mitgliedern erstellt. Besonderer Dank ist Jürgen und Frank Luttmann sowie Friedrich Köhler dafür zu sagen. Die Zugriffszahlen sind in den letzten Jahren stark gestiegen: Waren es anfangs rund 70.000 Besuche pro Jahr, zählten wir im vergangenen Jahr 160.000 mit stetig steigender Tendenz. Das entspricht etwa 440 Aufrufen am Tag.

Unsere Seite ist damit ein bedeutender Teil der öffentlichen Wahrnehmung unseres Vereins.

Viele Besucher kommen von außen, sie lesen Rezepte oder schauen sich die Bilder der Waldjugendspiele an oder informieren sich über Wildkrankheiten, die wohl nur bei uns gut beschrieben sind.

Damit diese Kommunikation auch in Zukunft sicher, stabil, rechtskonform und ansprechend bleibt, ist eine technische Überarbeitung notwendig. Die bisherige Webseite liegt auf einem Server, der nicht uns gehört, dieser wird uns als ein Gefallen zur Verfügung gestellt. Zudem wird die zugrunde liegende Software nicht mehr aktualisiert. Das ist nicht nur unpraktisch, sondern letzteres birgt auch ein Sicherheitsrisiko.

Der Vorstand hat daher beschlossen, die Seite neu aufzubauen – bei einem von der Jägerschaft

beauftragten „Host“ (= Betreiber des Servers) mit aktueller Verwaltung von Zugriffs- und Uploadberechtigungen. Die neue Technik wird zudem mehr und moderne Möglichkeiten zur Gestaltung unserer Inhalte bereithalten.

Wichtig: Unsere Webseite bleibt auch in Zukunft ein Archiv unseres Vereins. Alle bisherigen Berichte, Themen und Rubriken sollen erhalten bleiben. Nur das Erscheinungsbild wird sich etwas verändern müssen.

Unser Mitglied Patrick Vöhrs übernimmt die technische Umsetzung. Antje Dahlweg betreut das Projekt im Vorstand und wird durch eine Re-

daktion unterstützt. Die Redaktion besteht aus ca. 8 Personen und setzt sich aus Vertretern aller Vereinsbereiche zusammen. Sie werden sicherstellen, dass nichts und niemand vergessen wird. Wann die neue Seite online geht und was sich dabei genau ändert, geben wir rechtzeitig bekannt. Auch wie künftig Artikel eingestellt werden, erklären wir in klaren Anleitungen.

Antje Dahlweg / Hauke Schormair



Die Besucherzahlen unserer Webseite in den zurückliegenden Jahren – viele Menschen sehen, was wir tun



Haus- und Industrietechnik GmbH

Felder Dorfstraße 36 | 27339 Riede-Felde | Telefon: 0 42 94/7 96 88 66

Heizung | Sanitär | Elektro | Kundendienst |
Solaranlagen | PV-Anlagen | Hausgeräte | E-Check



■ WIR SIND FAHRZEUGMACHER

SCHUTZ
FAHRZEUGBAU



KOMM IN UNSER TEAM und werde Fahrzeugmacher!

Ausbildung
Karosserie- & Fahrzeugbaumechaniker (m/w/d)

Heinz Schutz GmbH
Bendingbosteler Dorfstr. 15
27308 Kirchlinteln

info@schutz-fahrzeugbau.de
www.schutz-fahrzeugbau.de
T: 04237 / 93 11-0

Impressum:

Herausgeber: Jägerschaft des Landkreises Verden e.V.
Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Hauke Schormair.
Foto Titelseite: Friedrich Köhler

Text- und Anzeigenwünsche an: Redaktion „Waidblatt“, Otersener Dorfstrasse 10, 27308 Kirchlinteln, hauke.schormair@jaegerschaft-verden.de

Nachdruck und Vervielfältigung (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Artikel, die namentlich gekennzeichnet sind, stellen nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers dar.

Vortrag – 8.9.2025, 19:00 Uhr im Haags Hotel Niedersachsenhof

Um 18:00 Uhr kleiner Wiesenspaziergang für praktische Einblicke

In diesem Vortrag erläutert Dr. Michael Petrak, bekannter Autor und Wildbiologie, die Möglichkeiten der Äsungsverbesserung im Wald – eine Chance auch zur Wildschadenverhütung.

Das Äsungsangebot im Wald lässt sich durch die Anlage von Äsungsflächen im Rahmen der Reviergestaltung verbessern. Diese müssen sich an den Nahrungsansprüchen der Wiederkäuer und des Schwarzwildes orientieren. Das Äsungsangebot muss gleichzeitig ein attraktives Nährstoffangebot und Rohfasern enthalten. Unter diesen Gesichtspunkten sind im Wald Grünäsungsflächen Trumpf. Entscheidend ist allerdings, dass diese Äsungsflächen auch dem Wild zur Verfügung stehen, d.h. an ihnen Jagdruhe herrscht.

Am Beginn steht stets die Aufnahme vorhandener und potentieller Äsungsflächen im Revier und eine Beurteilung der Flächen anhand der vorkommenden Pflanzen. Zur Förderung der Artenvielfalt und Erhaltung der Äsungsflächen sind diese zumindest einmal jährlich zu mähen. Artenvielfalt kommt dem Wild und dem Naturschutz zugute. Grundlage der Empfehlungen sind eigene Untersuchungen u.a. in Rotenburg-Verden.

Stefan Schwarz

Lesetipp: PETRAK, M., 2019: Lebensraum Jagdrevier: Erkennen – erhalten – artgerecht gestalten. Kosmos, Stuttgart. ISBN 978-3-440-16293-4

Artenvielfalt macht Wiesengesellschaften für das Wild attraktiv und dient auch dem Naturschutz

(Foto: Dr. Michael Petrak)



Jägerschaft Verden e.V.

Hagener Str. 3 • 27299 Langwedel

WENN

Niedersachsen
dein Revier ist,

DANN

sind wir deine
Versicherung.

Profitieren Sie von
unseren durchdachten
Versicherungen.

Vertretung Blankenagel GmbH

Ostertorstr. 11 27283 Verden

Tel. 04231 3456

Speckener Str. 4 27308 Kirchlinteln

Tel. 04236 9438989

partner@vgh.de

 Finanzgruppe

Jagd-Haftpflicht-
versicherung schon
ab **39,50 €***
im Jahr

* Preisvoraussetzung: für ein Jagdjahr, jährliche Zahlweise, LSV,
3 Jahre Vertragslaufzeit, Versicherungssumme 7,5 Mio. Euro,
Mitgliedschaft in der LJV

VGH 
fair versichert



www.jaegerschaft-verden.de

